



Februar 2022

LoveLietuva Newsletter

Eigentlich hatten wir diesen Newsletter bereits fertig getextet. Wir schrieben über Hoffnung und Freude auf das was uns 2022 erwartet – und auf einmal ist alles anders... Was sind in einer Situation wie dieser, die passenden Worte? Und - ist wirklich alles anders? Inwiefern wird es unseren Dienst in Litauen betreffen? Im 1. Korinther 13 lesen wir: **«Was bleibt sind Glaube, Hoffnung und Liebe. Von diesen dreien aber ist die Liebe das Grösste»**. So lassen wir uns diese drei nicht rauben – egal was kommt! Das 2022 haben wir gestartet mit einer Mischung aus vorsichtiger Freude, Pläne schmieden mit diversen „Was-Wenn-Varianten“ im Hinterkopf. Wie es auch kommen mag, das Wichtigste ist, die Lebensfreude zu behalten und Dankbarkeit zu üben. Auch wir blicken dankbar auf das vergangene Jahr zurück. Es gab viele spannende Herausforderungen, Errungenschaften, wunderbare Momente und strahlende Augen.

Fast alle Projekte welche LoveLietuva unterstützt, konnten weitergeführt werden. So fanden zum Beispiel im Sommer die beliebten **Kinder- und Jugendcamps** statt und auch die 2000 **Kalender** der MEOS wurden sehr gerne in den Gefängnissen angenommen. Das Gemeinschaftsprojekt **„Restaurative Justice“** mit Werner Burkhart und Felix Ceccato (Gefährdetenhilfe Schweiz) sowie Simon Schwarz (Caritas Vilnius), ist in den letzten zwei Jahren niederschwellig weitergelaufen. Sobald es die Situation zulässt, können die Schulungen vor Ort im Frauengefängnis Panevėžys aufgenommen werden.

Haus der Hoffnung (Reintegrations Center, Mutter und Kind Haus)

Die Verdankens Karten für die «LoveLietuva» Gönner wurden auch dieses Jahr wieder liebevoll und kreativ von den Frauen und Kindern gebastelt. Sie bedanken sich damit von Herzen, für Eure Treue und Grosszügigkeit.

Einen Grossteil der Spenden (jährlich um die CHF 10'000) fliesst in den Um- und Ausbau für das „Haus der Hoffnung“. Auch Gebrauchsgegenstände wie Herd, Ofen und Kühlschrank konnten finanziert werden. Aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel geht es mit dem Umbau leider nur langsam vorwärts. Das dringendste ist die Dachsanierung, damit im Obergeschoss die Zimmer für die Frauen und Kinder gebaut werden können. Aktuell leben die Frauen im Erdgeschoss in fünf provisorischen Zimmern, welche immer voll belegt sind. Immer wieder kommt es vor, dass die Frauen noch etwas näher zusammenrücken müssen, damit es im sonst schon winzigen Zimmer Platz gibt für weitere Frauen. Die Nachfrage nach einem freien Platz ist gross und es gibt eine Warteliste! Renata möchte niemanden warten lassen, es ist ihr Herzensanliegen, möglichst allen Frauen einen Platz bieten zu können!

Konkret wird für die Dachsanierung (welches mit Asbest belastet ist) und die Zimmer rund 100'000 Euro benötigt. Im Namen von Renata, Audrius, den Frauen und Kindern bitten wir um Eure Grosszügigkeit. Vielleicht sind Euch Firmen oder Stiftungen bekannt, welche solche Projekte gerne unterstützen. Vielleicht fragt Ihr Euch, weshalb der Staat nicht dafür aufkommt? Das ist eine etwas komplexere Geschichte und ein „Schwanzbeisser“. Kurz zusammengefasst, müsste das Center bereits einen gewissen Ausbaustandard aufweisen, um sich um finanzielle Unterstützung bewerben zu können. Aber genau diese Finanzen fehlen, um diesen Standard überhaupt zu erreichen.

Ebenso möchten wir erwähnen, dass Renata und Audrius im Haupthaus des Centers leben. In diesem Haus, welches von aussen zwar hübsch aussieht, gibt es keine Heizung, lediglich ein Cheminée welches das Wohnzimmer wärmt. Oftmals, wenn die Finanzen knapp werden, verzichten Sie darauf, Feuerholz für sich zu kaufen.

2021 kamen «LoveLietuva» Gönner und Interessierte aus der Schweiz zu Besuch und erhielten einen persönlichen Einblick in die Arbeiten im «Haus der Hoffnung». Renata und Audrius nehmen sich immer

gerne Zeit, um den Besuchern das Center zu zeigen, von ihrem Herz für diese Arbeit sowie von ihren Plänen zu erzählen und Fragen zu beantworten.

Neben den finanziellen und materiellen Spenden gibt es auch die Möglichkeit, praktisch im «Haus der Hoffnung» mitzuhelfen. Wer seine Zeit auf diese Weise zur Verfügung stellen möchte, darf sich gerne mit uns in Kontakt setzen.

„LovLi-Works“

Unser Sortiment wird von Jahr zu Jahr attraktiver und wir planen, 2022 nach 2-jähriger Pause, wieder an den Rafzerfelder-Weihnachtsmärkten dabei zu sein und unsere schönen Produkte zu verkaufen. Der Erlös, welcher durch die Verkäufe am Weihnachtsmarkt erzielt werden, kommt vollumfänglich den Projekten von „LoveLietuva“ zu Gut.

Bolligers soziales Engagement in Litauen

Bereits als wir 2016 entschieden haben, in Litauen zu leben, war uns klar, dass wir uns sozial in diesem Land einbringen möchten. Daraus sind schliesslich folgende drei Gefässe entstanden:

LOVELIETUVA
www.lovelietuva.net

Verein zur Unterstützung und Förderung bedürftiger Menschen in Litauen

PALAIMA
www.palaima.net

Gästehaus mit Arbeitsplätzen zur Reintegration in die Berufswelt

UP.RIGHT.
www.up-right.ch

Produktion und Verkauf von hochwertigen Produkten aus Leinen, Wolle und Keramik. Mit dem Erlös werden Projekte von LoveLietuva unterstützt. Zu einem späteren Zeitpunkt werden auch hier Arbeitsplätze zur Reintegration geschaffen.

ARBEITSPLATZ „PALAIMA“

Vilma ist mit ihrem kleinen Sohn vor anderthalb Jahren ins «Haus der Hoffnung» gekommen. Sie hat dort ein Zuhause gefunden und sich rasch integriert. Als wir die Zentrumsleiterin Renata gefragt haben, wer sich eignen würde, um bei uns im «Palaima» zu arbeiten, hat uns Renata Vilma empfohlen. Am ersten Arbeitstag war Vilma sichtlich aufgeregt, sie wollte nichts trinken, nichts essen und keine Pausen machen. Aber bereits nach einigen Tagen wurde sie ruhiger, selbständiger und hat an den gemeinsamen Team Essen teilgenommen. Immer öfters sahen wir sie strahlen. Wir sind mit ihrer Entwicklung äusserst zufrieden. An ihren Arbeitstagen wird sie jeweils pünktlich von Audrius zum «Palaima» gefahren, welches zwanzig Minuten entfernt ist vom «Haus der Hoffnung».

Die Leiter der Stiftung «Amos International» haben nach einem persönlichen Besuch im «Palaima» und dem «Haus der Hoffnung» entschieden, eine Lohnpatenschaft für Vilma zu übernehmen, was eine grosse Unterstützung ist!

Es gäbe noch manche Geschichte zu erzählen, die wir mit Menschen in Litauen erleben dürfen.
Vielen Dank für Euer Teilhaben und Mittragen.

Seid herzlich gegrüsst, Karin & Stefan Bolliger

ES IST UNS EIN GROSSES ANLIEGEN, DASS DIE GÖNNER VON LOVELIETUVA WISSEN, DASS IHRE SPENDEN AUSSCHLIESSLICH DEN PROJEKTEN VON LOVELIETUVA ZU GUTE KOMMEN UND NICHT IN DIE ANDEREN BEIDEN ZWEIGE «PALAIMA» UND/ODER «UP.RIGHT.» FLIESSEN! ALLE MITWIRKENDEN IM VEREIN LOVELIETUVA ARBEITEN EHRENAMTLICH, WIR HABEN KEINE MIETKOSTEN UND HALTEN AUCH DIE ADMINISTRATIVEN KOSTEN SO TIEF WIE MÖGLICH.



Links: Vilma im Palaima. Ihre Zeit im „Haus der Hoffnung“ ist diesen Frühling vorbei und sie muss lernen, auf eigenen Beinen zu stehen. Ihr Wunsch ist es, weiterhin im Palaima arbeiten zu können. Gemeinsam mit Renata sind wir am Möglichkeiten suchen, dass sie mit ihrem Sohn in der Nähe vom Palaima wohnen könnte.

Rechts: Manchmal haben wir im Palaima auch handwerkliche Arbeiten für Audrius. Oftmals hilft ihm Vilma tatkräftig mit. Sie ist eine Person die anpacken kann.



Das ist die Scheune, welche die Dachsanierung benötigt. Dort sollen dann die Zimmer für die Frauen und ihre Kinder entstehen.



Links: Zur Zeit wohnen sie in diesem Provisorium. Es gibt im Erdgeschoss der Scheune vier solcher Zimmer. Meistens sind diese Zimmer Doppelt belegt, weil die Nachfrage gross ist.

Auch Ziegen gehören unterdessen dazu. Sie geben frische Milch woraus Lebensmittel hergestellt werden.



Rechts: Draussen hinter der Scheune. Hier wird im Sommer auch Wäsche gewaschen.

Im Gespräch mit den Frauen



Spendenkonto Verein LoveLietuva ZKB

CHF Konto IBAN CH59 0070 0110 0070 6279 8 EUR Konto IBAN CH59 0070 0130 0090 9950 6



Im neuen Gemeinschaftsraum durften wir im Sommer die Hochzeit einer ehemaligen Bewohnerin des Centers miterleben.



Renata nimmt sich immer Zeit für Gäste. Egal wieviel Arbeit sie hat. Sie sagt: „Wenn Gäste kommen gibt es mir die Möglichkeit, eine Pause zu machen“.



Renata mit einer ganzen Box voll selbstgemachten Dankenskarten für die Gönner von LoveLietuva. Auch dieses Jahr sind wieder wunderschöne Kunstwerke entstanden.



Ein kleiner persönlicher Einblick

Seid bald zwei Jahren leben wir in Litauen. Am 1. Mai 2021 durften wir das Hotel Palaima eröffnen! Das war ein grosses Fest und wir sind so dankbar, dass wir trotz all den Umständen, so gut starten durften! Nach dem 5 Monatigen Urlaub von Karin, in denen wir gemeinsam dieses „Schiff“ Palaima zum Schwimmen gebracht haben und die Mitarbeiter finden durften die genau zu uns



passen, konnte sie im November ihre Stelle bei der Kapo wieder aufnehmen. Der Grund weshalb sie den Job noch nicht aufgegeben hat liegt auf der Hand. In erster Linie ist es ein Vernunftentscheid aufgrund der weltweiten unstabilen Lage. Stefan managed den Hotelalltag vor Ort und Karin bewältigt ihren Teil der Arbeiten vorwiegend Online. Das ist heutzutage dank den modernen Technologien sehr gut machbar. Jeden Monat ist sie aber für mindestens eine Woche in Litauen. Es wird sich zeigen, wie lange wir das so handhaben. Wir haben gelernt, Schritt für Schritt zu entscheiden. Momentan ist es aber eine sehr gute Lösung. Zudem kann Karin der Weiteraufbau von Up.Right. vorantreiben. Zwar langsamer als wenn sie 100% dafür zur Verfügung hätte – denn sie möchte schon bald die Frauen ins Herstellen von Keramik und die Wollverarbeitung einführen. Sie übt sich aber auch hier in Geduld. Stefan musste Bekanntschaft mit dem Spital in Utena machen, wo seine Achillessehne operiert wurde. Alles ist sehr gut verlaufen und verheilt.

Spendenkonto Verein LoveLietuva ZKB

CHF Konto IBAN CH59 0070 0110 0070 6279 8 EUR Konto IBAN CH59 0070 0130 0090 9950 6